

Können Sie nach der Trennung den **Wohnort ihres Kindes** (Schule und Kindergarten) beibehalten, hat dies eine positive Wirkung für Ihr Kind.

Auch **Stabile Beziehungen** ihres Kindes zu

- Gleichaltrigen
- Großeltern
- Vereinen
- Nachbarschaft etc.

helfen in der schwierigen Situation.

Frühezeitige neuen Partnerschaften des anwesenden Elternteils können eine Belastung - vor allem für Ihr pubertierendes Kind - darstellen.

Sprechen Sie gegenüber Ihrem Kind immer mit **Achtung von dem anderen Elternteil**. Beklagen Sie sich lieber bei ihrer Freundin/ihrer Freund oder bei ihrem Anwalt über ihn.

Das kann ihrem Kind helfen...

Ihr Kind braucht Sie als **stabilen Elternteil**. Suchen Sie sich andere Gesprächspartner in ihrer Trauer und Wut und halten sie die natürliche "Generationsgrenze" ein (das Kind sollte keine Freundes- oder Partnersatz sein).

Wenn sich Ihr Kind bei dem anderen Elternteil aufhält, **respektieren Sie dessen Verantwortlichkeit**.

Lassen Sie sich nach der Trennung von dem Gedanken leiten, dass **elterliche Kooperation gewünscht ist und auch eine Verpflichtung darstellt**. Konfliktfreier Umgang der Eltern nach der Trennung durch das Bemühen um Verständigung und dem Zurückstellen eigener Verletzungen und Kränkungen ist dafür notwendig.

Ermöglichen Sie Ihrem Kind einen **regelmäßigen Kontakt** mit dem nicht anwesenden Elternteil.

Treffen Sie mit dem anderen Elternteil **konkrete Vereinbarungen** über den Umgang und wichtige Erziehungsfragen und setzen sie diese verlässlich um.

Erkennen Sie an, dass der **andere Elternteil genauso wichtig** für ihr Kind ist, wie Sie selber und teilen Sie dies auch dem Kind mit.